

Gemeindevertretung tagt

STOCKELSDORF. Die Gemeindevertretung Stockelsdorf tagt am kommenden Montag, 9. Februar, ab 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Ahrensböcker Straße 7. Auf der Tagesordnung der Sitzung stehen im öffentlichen Teil unter anderem die Einwohnerfragestunde, der Sachstandsbericht und Vorstellung zum Repowering des Windparks nordwestlich von Oberwohlde, die Annahme von Spenden im

Haushaltsjahr 2025 sowie der Sachstandsbericht Bauleitplanung 2025. Im nichtöffentlichen Teil wird es unter anderem um die Genehmigung eines Grundstückskaufvertrages und verschiedene Angelegenheiten der Bürgermeisterin gehen. Die Sitzung findet als Präsenzsitzung statt, darüberhinaus wird die Sitzung auch mit Live-Stream auf www.stockelsdorf.de stattfinden.

Mini-Mitmach-Gottesdienst

BAD SCHWARTAU. Am morgigen Sonntag, 8. Februar, findet der nächste Mini-Mitmach-Gottesdienst im Gemeindezentrum Rensefeld, Alt Rensefeld 25, statt. Der Gottesdienst zum Mitmachen mit dem Thema „Un-

glücklich!“ ist für Menschen aller Generationen und geht von 11 bis 11.30 Uhr. Anschließend sind alle, die mögen, zu einem Mittagessen eingeladen. Weitere Informationen gibt es unter www.kirche-schwartau.de

Frühstück für Senioren

BAD SCHWARTAU. Der Seniorenbeirat der Stadt Bad Schwartau lädt für Dienstag, 17. Februar, ab 10 Uhr zu einem Seniorenfrühstück in das Haus der Senioren, Eutiner Str. 4 b, ein. Sven Reiß, Stadtarchivar der Stadt Bad Schwartau, wird dabei über das Stadtarchiv und die Geschichte der Stadt Bad Schwartau erzählen. Hierbei handelt es sich um die Fortsetzung des Vortrages

aus dem vergangenen Jahr. Wer an dem Frühstück teilnehmen möchte, kann sich bis Dienstag, 10. Februar im Rathaus, Zimmer E15 bei Anja Brandes, Tel. 0451/20002423 oder bei der Vorsitzenden des Seniorenbeirates Elisabeth Kremer, Tel. 0451/25594 anmelden. Ein Kostenbeitrag in Höhe von 3 Euro für Kaffee und belegte Brötchen wird erhoben.

Puzzeln und Tauschen

BAD SCHWARTAU. Bereits zum dritten Mal veranstaltet die Stadtbücherei Bad Schwartau, Markt 14, am Mittwoch, 11. Februar, von 15 bis 16.30 Uhr eine kostenlose Puzzle-Tauschbörse. Wer ein vollständiges Puzzle mitbringt – oder eines bis 13 Uhr in der Bücherei abgibt – erhält da-

für einen Tauschcoupon. Dieser kann direkt vor Ort gegen ein anderes Puzzle eingetauscht werden. Es können maximal drei Puzzele pro Person getauscht werden. Im Obergeschoss steht zusätzlich ein Puzzle-Tisch bereit. Hier kann gemeinsam gepuzzelt und ins Gespräch gekommen werden.

Patientinnencafé am 10. Februar

LÜBECK. Für Dienstag, 10. Februar, lädt die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e. V. ins Patientinnencafé zu Information und Begegnung ein. Im Mittelpunkt steht diesmal das Thema „Neue Entwicklungen in Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms“ – eine Erkrankung, die viele Menschen betrifft: In Schleswig-Holstein ist Brustkrebs die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Die Veranstaltung findet von 14 bis 16 Uhr im Seminarraum „Passat“ der Sparkasse Lü-

beck, Breite Straße 18–28, in Lübeck statt. Als Referentin gibt Dr. med. Kerstin Muras, Fachärztin und Expertin für Mammasonographie, einen verständlichen Einblick in aktuelle medizinische Entwicklungen. Im Anschluss bleibt Zeit für persönliche Fragen, Gespräche und den Austausch in geschützter Atmosphäre – bei Kaffee und Kuchen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist per E-Mail an doerre@krebssgesellschaft-sh.de oder per Tel. 0162/4212883 erforderlich.

Spontan vor den Altar

Am Valentinstag können sich Paare in St. Aegidien trauen oder segnen lassen.

LÜBECK. Was 2022 im Dom zu Lübeck begann, hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil in den Lübecker Innenstadtkirchen entwickelt: Sich spontan kirchlich trauen oder segnen zu lassen, ist hier alle zwei Jahre im Februar möglich. So auch in diesem Jahr am Valentinstag, 14. Februar, von 15 bis 18 Uhr in St. Aegidien. Ganz gleich, ob die in Liebe Verbundenen jung oder alt, frisch verliebt oder seit vielen Jahren zusammen, standesamtlich verheiratet oder nicht sind – alle Paare sind eingeladen, sich von einer der Pastorinnen Nicola Nehmzow, Anne Müller oder Bärbel Reichelt sowie von Vikar Per Olsen trauen oder segnen zu lassen. Auch bereits verheiratete Paare sind willkommen und können ihr Eheversprechen im Rahmen einer Segnung erneuern. Selbstverständlich richtet sich das Angebot ebenso an queere Paare. „Ich erinnere mich gut an die Spontantrauungen vor zwei Jahren in St. Jakobi mit 17 Trauungen und fünf Segnungen“, berichtet Nicola Nehmzow. „Da ploppte in den Traugesprächen auf einmal ein ganzes Leben auf. Diese Vielschichtigkeit – auch im Bezug zu Gott – ist einfach unglaublich schön.“ Die Paare erwartet eine festlich geschmückte Kirche sowie Ehrenamtliche, die sich auf sie und ihre Geschichte freuen. Sie können einen Trauspruch und die passende Musik



Am Valentinstag finden zum dritten Mal Spontantrauungen in den Lübecker Innenstadtkirchen – dieses Mal in St. Aegidien – statt. Die Pastorinnen Nicola Nehmzow (v.li.), Bärbel Reichelt und Anne Mareike Müller laden alle Liebenden und Verliebten dazu ein. Foto: Steffi Niemann

für ihre Trauung oder Segnung auswählen. Für Paare mit Kindern gibt es ein kleines Angebot zum Spielen. Vor der Trauung oder Segnung findet ein kurzes persönliches Gespräch statt. Die Pastorinnen und Pastoren nehmen sich bewusst Zeit für jedes Paar. Jede Feier dauert etwa 20 Minuten und umfasst das Ja-

Wort, ein Gebet, eine Lesung, Musik sowie den Segen. Kurze Wartezeiten sind möglich, werden jedoch gut überbrückt – etwa durch die Auswahl eines passenden Trauspruchs und der Musik. In dieser Zeit werden auch die notwendigen Daten der Paare aufgenommen. Für eine kirchliche Trauung ist die Ehekunde

vom Standesamt mitzubringen; außerdem muss mindestens eine Person des Paares Mitglied einer Kirche sein. Die Idee für das Spontan-Format stammt ursprünglich aus Schweden. Am Valentinstag finden an mehreren Orten im Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg Aktionen und Segnungen zum Valentinstag statt.

50 Jahre im Dienst der Feuerwehr

DISSAU. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dissau wurde

Hans-Werner Manske für 50 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Als Anerkennung erhielt er

eine Urkunde sowie einen Präsentkorb.

Seinen Feuerwehrdienst begann Hans-Werner Manske 1974 im Alter von 13 Jahren in der Jugendfeuerwehr Ahrensböck. Bereits früh zeigte sich sein Engagement: 1977 wechselte er mit 16 Jahren in den aktiven Dienst. Von 1979 bis 1988 leistete er zusätzlich Wehrratsdienst beim ABC-Zug Ostholstein und absolvierte zahlreiche Lehrgänge, unter anderem im Sanitätsdienst.

Nach seinem Umzug nach Dissau trat er 1995 der Freiwilligen Feuerwehr Dissau bei und setzte dort seine intensive Aus- und Fortbildung fort, unter anderem als Atemschutzgeräteträger. Insgesamt absolvierte Manske 28 Lehrgänge auf Gemeinde- und Kreisebene sowie vier an der Landesfeuerwehrschule. Besonders bemerkenswert: Er nahm an allen

angebotenen Erste-Hilfe-Lehrgängen teil.

Seine Führungslaufbahn begann 1999 als Gruppenführer. Es folgten Ämter als stellvertretender Ortswehrführer, Kassenwart und ab 2012 als Ortswehrführer. Nach erfolgreicher Ausbildung wurde er zum Brandmeister befördert. Insgesamt war er 23 Jahre lang Mitglied des Wehrvorstandes und 18 Jahre Ehrenbeamter der Gemeinde Stockelsdorf.

Für seine Verdienste erhielt er 2003 das Brandschutz-Ehrenzeichen in Silber und 2018 in Gold. 2024 stellte er sich nicht erneut zur Wahl, um das Amt bewusst in jüngere Hände zu übergeben. Der Feuerwehr blieb er dennoch treu: Auch heute unterstützt er die Kameradinnen und Kameraden weiterhin bei Einsätzen, Übungen und allen anfallenden Aufgaben.



Auszeichnung bei der Feuerwehr in Dissau: Zu seinen 50 Feuerwehr-Jahren gratulierten Hans-Werner Manske (Mitte) nicht nur Gemeindeführer Lars Schöppich (v.li.) und Ortswehrführer Toni Boddin, sondern auch Stockelsdorfs Bürgermeisterin Julia Samtleben und der stellvertretende Ortswehrführer Sven Bender. Foto: hfr

UKSH erforscht schonendere Brustkrebs-OPs

LÜBECK. In Europa wird jedes Jahr bei mehr als 500.000 Frauen Brustkrebs diagnostiziert. Welche Operationen sind wirklich nötig, damit die Patientinnen sicher behandelt werden – und trotzdem möglichst wenig Spätfolgen haben? Auf diese Frage liefert die internationale Axsana-Studie wichtige Antworten. An dieser Untersuchung ist das UKSH maßgeblich beteiligt.

Axsana ist die weltweit größte Studie zur operativen Behandlung der Lymphknoten in der Achselhöhle bei Brustkrebs. Geleitet wird Axsana von Prof. Dr. Maggie Banys-Paluchowski vom UKSH und Prof. Dr. Thorsten Kühn vom Universitätsklinikum Ulm. Beteiligt sind Forschungsteams aus 27 Ländern.

Bei rund einem Drittel der Brustkrebspatientinnen sind zum Zeitpunkt der Diagnose Lymphknoten in der Achselhöhle von Krebszellen befallen. Lange Zeit

galt daher die Entfernung zahlreicher Lymphknoten in dieser Situation als Standardverfahren, sagt Prof. Banys-Paluchowski.

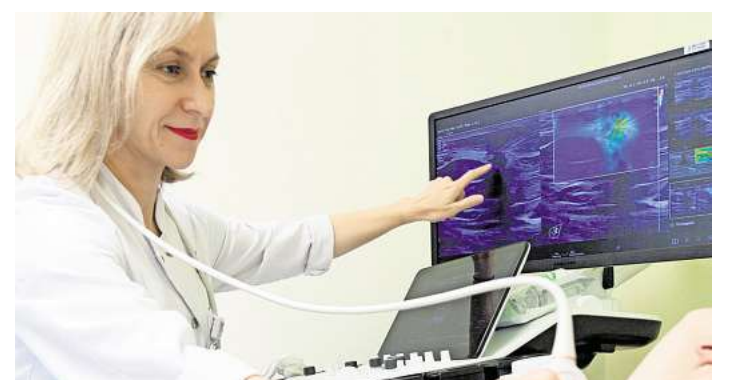
Diese radikale Operation könne jedoch langfristig zu Schwellungen des Arms, Schmerzen, Taubheitsgefühlen und eingeschränkter Beweglichkeit führen. Da viele Patientinnen vor der OP eine Chemotherapie erhalten, besteht nach Angaben der Forscher die Chance, den Eingriff in der Achsel zu begrenzen – vorausgesetzt, die ursprünglich befallenen Lymphknoten lassen sich bei der Operation sicher wiederfinden.

Im Rahmen der Axsana-Studie werden verschiedene Operationsverfahren verglichen, bei denen diese Lymphknoten vor Beginn der Chemotherapie mit einem Marker gekennzeichnet werden. Eine nun veröffentlichte Auswertung zeigt, dass Verfahren, bei denen der Marker mit einer speziellen Sonde aufgespürt wird,

signifikant erfolgreicher sind als andere Vorgehensweisen. So können größere Eingriffe, die das Risiko für Spätfolgen erhöhen, häufiger vermieden werden, erklärt Prof. Dr. Banys-Paluchowski.

In Europa bestehen bislang große Unterschiede in den Behandlungsempfehlungen, und die Datenlage war lange unzurei-

chend. Deshalb wird im Rahmen der Axsana-Studie ein Register mit Daten von mehr als 5000 Patientinnen erstellt. Es soll dazu beitragen, die Lebensqualität nach unterschiedlichen Operationsformen systematisch zu erfassen und so eine internationale Standardisierung zu ermöglichen. **GRI**



Prof. Dr. Maggie Banys-Paluchowski leitet das Brustzentrum des UKSH am Campus Lübeck. Foto: UKSH

Gardinen SCHLICHTING Unsere Winterangebote

30%

auf den Nählohn Ihrer neuen Dekoration

- nicht in bar auszahbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.03.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Die schönsten Gardinenstoffe

30%

auf maßgefertigte Plissees, ausgewählte Kollektion

- nicht in bar auszahbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar
- kostenloses Aufmaß
- Angebot gilt bis 31.03.2026
- Rabatt nur für Neubestellungen

Rabatt nur gegen Vorlage dieser Anzeige bei der Bestellung

Schwartauer Allee 13a-15 · 23554 Lübeck
5 Parkplätze vor den Schaufenstern · Haltestelle Wickedestr. Linie 1 + 10
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr · Sonnabend 10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 0451-43115 · www.gardinen-schlichting.de